

Gewaltenteilung und Skepsis bei Odo Marquard

GIESSEN (red). „Odo Marquard: Skepsis, Gewaltenteilung, Entlastung. Die philosophische Verteidigung des liberalen Rechtsstaats“ lautet der Titel des Vortrags von Privatdozent Dr. Jens Hacke von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg am Freitag, 2. März, um 16.15 Uhr in der Universitätsbibliothek (UB) im Philosophikum I. Dazu lädt das Rudolf-von-Jhering-Institut für rechtswissenschaftliche Grundlagenforschung der Justus-Liebig-Universität (JLU) ein.

Hacke beleuchtet das Staats- und Rechtsdenken des renommierten Gießener Philosophen (1928-2015), der mit Werken wie „Abschied vom Prinzipiellen“ und „Skepsis in der Moderne“ einem breiteren Publikum bekannt geworden ist und als einer der originellsten Philosophen der Bonner Republik gilt. An den Vortrag schließt sich eine Diskussion unter Leitung von Prof. Thorsten Keiser, Fachbereich Rechtswissenschaft der JLU, an. Vor und nach dem Vortrag besteht die Möglichkeit zur Besichtigung der Ausstellung „Odo Marquard – Bilder und Zeichnungen. Eine Überraschung zum 90. Geburtstag des Philosophen“ im Ausstellungsraum der UB.